s' TRAUNSTOANER

HOIZBLADL



MITTEILUNGEN DER WBV TRAUNSTEIN RUND UM "WALD UND HOLZ" AUS 1. HAND!

NR.1/14 FEB 2014

	Au
Einladung zur	Vor
Jahreshauptversammlung	Hol
am Freitag, den 21.03.2014	Erge Sub Bau
um 19:30 Uhr	Satz
im Gasthof Zenz in Sondermoning	Aus
	Die Hol

Aus dem Inhalt	S.
Vorwort	2
Holzmarkt	2
Ergebnisse der Submission 2014	3
Baum des Jahres	4
Satzungsänderung	5
Aus dem AELF	6
Die WBV– Holzvermittler	8

Tagesordnung der WBV-Jahreshauptversammlung

- 1. Begrüßung und Bericht des 1. Vorsitzenden Werner Schindler
- 2. Vortrag zum Thema "Nachhaltige Holznutzung und regionale Wertschöpfung" *FH-Prof. Dr. rer. Silv. Bernhard Zimmer*
- 3. Satzungsänderung
- Holzmarkt u. Geschäftsbericht Genehmigung des Haushaltsplans 2014 Jan Röder, GF
- Vorläufiger Jahresabschluss Entlastung der Vorstandschaft StB Anton Heindl
- 6. Bericht aus dem AELF
- 7. Wünsche und Anträge

Anträge, die bei der Jahreshauptversammlung 2014 behandelt werden sollen, müssen bis spätestens 14.03.2014 schriftlich oder zur Niederschrift in der Geschäftsstelle vorliegen.

Die geplanten Änderungen der Satzung finden Sie auf Seite 5 dieses Rundschreibens. Die Satzung können Sie in der Geschäftsstelle einsehen oder abholen, bzw. auf der Homepage herunterladen.

Auch dieses Jahr erhält jedes Mitglied auf unserer Jahreshauptversammlung einen Verzehrbon über 5,- €!

Wir freuen uns darauf, Sie recht zahlreich begrüßen zu dürfen.

Die Vorstandschaft

MITTEILUNGEN DER WBV TRAUNSTEIN



Werner Schindler

Liebe Waldbesitzerinnen, liebe Waldbesitzer,

Holz ist nach wie vor gefragt und die Preise bis zum Ende der Einschlagssaison stabil, soweit uns kein Sturm die Situation erschwert. Zusammen mit den Nachbar-WBVen haben wir wieder langfristige Verträge abgeschlossen und z.T. nochmal aufgestockt, um den Holzmarkt im Winter stabil und berechenbar zu halten. Das bringt es mit sich, dass auch die Holzhändler verstärkt bei unseren Mitgliedern Holz akquirieren, um die hohe Nachfrage bedienen zu können. Vertrauen sie ihrer WBV, dass sie im Ergebnis in der Regel besser abschneiden. Denn: wichtig ist nicht, was oben steht, sondern was unter dem Strich herauskommt! Ich möchte dazu auf unsere Stellungnahme im "Hoizbladl" 2/13 S. 4 verweisen.

Zum Ende des Winters, der (bis jetzt) keiner war, laden wir sie am 21. März zu unserer diesjährigen Jahreshauptversammlung ein. Wir wollen sie wieder über die Arbeit ihrer WBV im vergangenen Jahr informieren und Gelegenheit bieten, aktuelle Neuigkeiten aus dem AELF zu erhalten. Als Referenten haben wir Hr. FH-Prof.

Dr. Bernhard Zimmer eingeladen. Er wird uns das Thema Nachhaltigkeit aus dem Blickwinkel der Bedeutung für unsere Region beleuchten.

Nach der Satzungsänderung bei der letzten Jahreshauptversammlung ist heuer noch mal eine Korrektur der Satzung nötig. Zum einen haben wir übersehen, dass mit der Genehmigung der Satzung durch das Ministerium auch einige Querverweise und die Formulierung des §18 über den Vorstand zu ändern sind. Es wird aber auch die gesetzliche Vorgabe geändert, wie in der Satzung die Prüfung der Bilanz und der wirtschaftlichen Verhältnisse geregelt ist. Dem wollen wir auch gleich nachkommen, um uns eine erneute Satzungsänderung im nächsten Jahr zu ersparen.

Die wichtigsten Änderungen können sie auf der S. 5 nachlesen.

Der Vorstand und die Geschäftsführung würde sich freuen, sie auf der Mitgliederversammlung in Sondermoning begrüßen zu dürfen,

Werner Schindler

Ankündigung INTERFORST

Vom 16. bis zum 20. Juli 2014 wird auf dem Münchener Messegelände zum wiederholten Male die Interforst stattfinden. Es ist die internationale Leitmesse für die Forstwirtschaft und Forsttechnik. Die Messe wird begleitet von wissenschaftlichen Kongressen, Fachveranstaltungen, Sonderschauen und Foren. Zusammen mit

dem Maschinenring Traunstein und unserer Nachbar-WBV Laufen-Berchtesgaden ist geplant eine gemeinsame Busfahrt zur Messe zu organisieren. Nähere Informationen zu Anmeldung und Ablauf erhalten Sie im nächsten Rundschreiben und auf unserer Homepage www.wbv-traunstein.de.

Jermin vormerken!
Jermin vormerken!
Jermin vormerken!
Jermin vormerken!

gabreshauptversammlung 2014 21.03.2014

Holzmarkt aktuell

Des einen Freud des andren Leid. Der bisher nicht sonderlich winterlich verlaufene Winter wirkt sich auf verschiedene Arten auf den Holzmarkt aus. Einerseits konnte im Gebirge auf Grund des ausbleibenden Schnees unerwartet lange Holz in Seilbahneinsätzen eingeschlagen und abtransportiert werden. Dies führte zu einem nicht unerheblichen Mehraufkommen an Holz, das üblicherweise zu dieser Jahres-

zeit nicht mehr in großem Umfang anfällt. In den flacheren Lagen mussten im Gegensatz dazu teilweise die Arbeiten, vor allem das Rücken, eingestellt werden, da der ausbleibende Frost eine Befahrung ohne größere Schäden nicht ermöglichte. Das stärkere Holzaufkommen als im Vergleichszeitraum letzten Jahres führte zeitweise bei einzelnen Sägewerken zu einer guten Versorgungslage und der Möglich-

MITTEILUNGEN DER WBV TRAUNSTEIN

keit Vorräte aufzubauen, vor allem da der Absatz an Schnittholz jahreszeitlich bedingt noch nicht so stark ist. Einzelne Werke wollen deshalb für neue Abschlüsse bereits leichte Preissenkungen umsetzen. Bis Ende des ersten Quartals, also bis Ende März haben wir noch Mengen zu stabilen Preisen abgesichert. Teilweise auch noch mit Liefermöglichkeiten bis zum 30. April. Wie sich der Holzmarkt im zweiten Quartal entwickeln wird, kann man momentan nur schwer abschätzen. Hier bleibt vor allem abzuwarten, wie sich der weitere Witterungsverlauf gestaltet. Einerseits, weil dadurch die Rückebedingungen maßgeblich beeinflusst werden. Auf der anderen Seite hängt der Zeitpunkt und die Intensität des ersten Schwärmfluges des Borkenkäfers mit der Niederschlagsmenge und den Temperaturen im Frühjahr zusammen. Es empfiehlt sich auf jeden Fall Ihre Flächen nochmals auf eventuellen Käferbefall zu kontrollieren und gefundene Bäume noch zügig aufzuarbeiten.

Da die Preis- und Sortimentsgestaltung derzeit, je nach Sägewerk, etwas uneinheitlich ausfällt, fragen Sie bitte unbedingt vor Hiebsbeginn bei unseren Holzvermittlern nach der optimalen Aushaltung.

Wie immer zum Schluss der Hinweis: Gerne beraten wir Sie in allen Fragen rund um Ihren Wald und organisieren bei Bedarf die Abwicklung von forstlichen Maßnahmen.

Jan Röder

Ergebnisse der Submission 2014

Großer Andrang herrschte am Freitag den 14. Februar im Kurhaus in Waging, als die Ergebnisse der Südostbayern-Submission der Öffentlichkeit präsentierten.

Aber nicht nur mit dem öffentlichen Interesse, sondern vor allem auch mit den erzielten Erlösen konnten die Veranstalter - die WBV Traunstein, der Forstbetrieb Ruhpol-

ding der Bayerischen Staatsforsten AöR, die WBV Laufen-Berchtesgaden und das Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Traunstein zufrieden sein. Laub-Nadelstammholz und Qualität bester dem gesamten südost-Raum Die "Riegelung", erkennbar an einer "welligen" bayerischen sem Jahr zu sehr gu- ist. Im Bild die "Braut" der Submission 2014.

ten Preisen vermarktet werden. Mit Spannung lauschten die Besucher im Kurhaus den Ausführungen von Röder, der die Ergebnisse präsentierte. Die Angebotsmenge von insgesamt 300 Festmetern wurde zur einen Hälfte von privaten bzw. kommunalen Waldbesitzern und zur anderen von Staatsforstbetrieben aus der Region geliefert. Größte Anbieter waren diesmal der Forstbetrieb Ruhpolding mit rund 120 Festmetern und die WBV Laufen-Berchtesgaden mit 55 Festmetern. Darüber hinaus beteiligten sich die Waldbesitzervereinigungen Altötting-Burghausen, Mühldorf, und Erding, der Stadtforst Traunstein, sowie die staatlichen Forstbetriebe Berchtesgaden und Wasserburg.

Über die sogenannte "Braut", den höchstbebotenen Stamm der Submission, freute sich der Forstbetrieb Ruhpolding. Der "geriegelte" Bergahorn wurde mit einem Spitzenpreis von 3.389 €/Festmeter einem bekannten Furnierhersteller aus Unterfranken zugeschlagen. Wie konnten auch in dieOberfläche, sorgt beim Bergahorn immer wieder für Spitzenerlöse, da diese Struktur für Furnierer interessant nen Jahren stießen die

> Bergahornstämme allgemein auf reges Interesse. So erzielte die submittierte Menge von 46 Festmeter einen Durchschnittspreis von 289 € (Vorjahr 292 €/ Festmeter). Die zentrale Baumart der Submission ist seit einigen Jahren allerdings die Eiche. 76 Festmeter konnten zu einem gestiegenen Durchschnittspreis von €/Festmeter (Vorjahr 355 Festmeter) verkauft werden. Das höchste

Holzpreise

Zu den genauen Lieferkonditionen bitte vor dem Einschlag mit unseren Holzvermittlern Kontakt aufnehmen.

Auf Wunsch übernimmt die WBY für Sie auch die Organisation und Abwicklung des Einschlags.

Fragen sie doch einfach mal nach.

Papierholz: 38,00 €/rm (+MwSt.)

Alle Preise (pro Einheit zzgl. der gesetzl. MwSt.) jeweils vorbehaltlich etwaiger Schadereignisse!

Zur optimalen Vermarktung bitte folgende Mindestmengen pro Lagerort

bereit stellen: Kurzholz ab 20 fm

ab 30 fm Langholz

ab 10 fm

Laubholz Papier-/

Industrieholz ab 20 rm

Kleinmengen für die Abfuhr nach dem Aufmaß bitte auf <u>Sammellagerplätze</u>

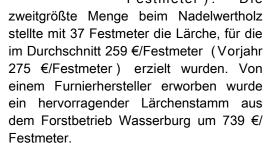
zusammenfahren!

MITTEILUNGEN DER WBV TRAUNSTEIN

SudostBayern-Submission 2014 Gebot wurde auf einen Eichenstamm aus dem Vereinsgebiet der WBV Traunstein mit 639 €/Festmeter abgegeben. Bei der Esche zeigt sich ein etwas rückläufiger Trend. Zwar wurde durch einzelne außergewöhnlich gut bebotene Stämme ein erhöhter Durchschnittspreis von 201 €/Festmeter (Vorjahr 174 €/Festmeter) erzielt. Jedoch wurden einige Stämme guter Qualität gar nicht beboten.

Das Nadelholzangebot wurde auf der diesjährigen Submission deutlich ausgebaut

und erreichte erstmalig über ein Drittel der Verkaufsmenge. Im Angebot waren ca. 60 Festmeter feinjährige Fichte aus dem Bergwald mit einem erlösten Durchschnitt von 165 €/Festmeter und einem Spitzenpreis von 308 €/Festmeter (Vorjahr 185 €/Festmeter bzw. 253 €/Festmeter). Die



Der Durchschnittspreis der Gesamtsubmission, also über alle Besitzarten und alle Holzarten hinweg, ist zwar im Vergleich zum Vorjahr von 275 €/Festmeter auf 257 €/Festmeter gesunken, was jedoch wegen der deutlichen Holzartenverschiebung hin zum Nadelholz nicht anders zu erwarten war. Wichtige Ziele für die Zukunft der Südostbayern-Submission, so Sebastian Kurzmeier, Stellvertretender Betriebsleiter des Forstbetriebs Ruhpolding und Verkaufsleiter der waldbesitzübergreifenden Versteigerung, seien die Erweiterung des Anbieterkreises zur Stabilisierung der Angebotsmenge und die Verbesserung der Qualitäten beim Nadelholz.

Christian Thaler und Max Poschner, Förster des Amtes für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten in Traunstein, rundeten mit fachkundigen Führungen über den Submissionsplatz mit Erläuterungen zu den besten bzw. interessantesten Stämmen die gelungene Veranstaltung ab.

Nach der Submission ist vor der Submission! Wenn Sie Wertholz auf der kommenden Submission 2015 auflegen wollen, denken Sie bitte daran, dass die Anfuhr immer bereits im "alten" Jahr stattfindet. Anmeldungen sollten daher bis November bei uns in der Geschäftsstelle bzw. bei Ihrem Holzvermittler eingegangen sein, damit wir die Stämme begutachten und den Transport organisieren können.



Als wahrer Publikumsmagnet wirkte auch dieses Jahr wieder die (Vorjahr 185 €/ Ergebnispräsentation mit anschließender Führung über den Wert- Festmeter bzw. 253 €/ holzolatz.

Baum des Jahres 2014



Traubeneiche - Baum des Jahres 2014

Neben der Stieleiche (Quercus robur) ist die Traubeneiche (Q. petraea) die vorherrschende Eichenart Mitteleuropas. Diese bis zu 1000 Jahre alt werdende Baumart wird oft mit Attributen wie Kraft und Standhaftigkeit in Verbindung gebracht. Heute ist die Traubeneiche etwas in den Hintergrund gerückt, obwohl sie einiges zu bieten hat. Im Zuge des Klimawandels gewinnt die Traubeneiche wieder mehr Beachtung, da sie mit dem zu erwartenden Klimaverhältnissen gut zurecht kommt.

Während die Stieleiche als die Schwester der beschriebenen Traubeneiche auch auf schweren und sogar staunassen Böden gedeiht, besiedelt die weniger häufige Traubeneiche die eher trockeneren und wintermilden Standorte, sodass sie in Bayern vor allem im fränkischen Raum bestandesbildend auftritt. Mit ihrem Herzwurzelsystem und einer ausgeprägten Pfahlwurzel, gilt sie als äußerst stabile Baumart. Als ausgesprochene Lichtbaumart tut sich die Eiche bei uns in der Regel mit der Verjüngung schwer, sich gegen die konkurrenzstarke Buche durchzusetzen. Will man also flächig die Eiche verjüngen, so muss man aktiv nachhelfen und für reichlich Licht sorgen. Zum Beispiel können Käferund Sturmflächen gut mit Eiche wiederaufgeforstet werden.

Doch wodurch kann man die beiden Eichen voneinander optisch unterscheiden?

Der Schlüssel liegt im Namen der Arten. So trägt die Stieleiche ihre Früchte an langen "Stielen". Außerdem sind die Eicheln an diesem Stiel verteilt, während sie bei der Traubeneiche eher zusammengedrängt und kaum gestielt sind, sodass sie wie "Trauben" an einer Rebe hängen. Hat man keine Eicheln als Unterscheidungsmerkmal zur Hand, kann man anhand der Blätter die beiden Arten unterscheiden. Dabei hilft der Name der Art nicht mehr, denn entgegen der Erwartung haben die Blätter der Stieleiche einen kürzeren Stiel als die der Traubeneiche.

Die im Alter tief längs gefurchte, dicke Borke der Eiche ist in der Jugend glatt. Junge Eichen kann man daher mit Weiden und Pappeln verwechseln, später mit Eschen.

MITTEILUNGEN DER WBV TRAUNSTEIN

Ein Blick in die Krone kann Klarheit bringen, da an der Eiche auch im Winter meist noch alte braune Blätter an den Zweigen zu finden sind.

In der Wuchsform unterscheiden sich die beiden Eichenarten kaum voneinander. Die Traubeneiche neigt in geschlossenen Beständen mit ausreichend Seitendruck eher zu geraden und weniger verzweigten Schäften. Deshalb kann man mit ihr in der Forstwirtschaft meist höherwertige Stämme erzielen. Als Furnierholz werden Beträge bis zu 3000 €/Festmeter bezahlt.

Weitere Verwendungen des sehr harten sind neben **Fichenholzes** Schnittholz, überwiegend für den Möbelbau.





Anderungen der Satzung

In § 10 'Ausschluss / Zuständigkeit' wird Abs. 1 auf folgende Art ergänzt: "1. Ein Mitglied kann aus nachfolgenden Gründen nach Anhörung durch Beschluss des Vorstandes zum Schluss eines Geschäftsjahres aus der WBV ausgeschlossen werden: (...)" Die nachfolgende Aufzählung bleibt unverandert.

In § 18 ,Der Vorstand' wird in Abs. 1

"Der Vorstand" durch "Die erweiterte Vorstandschaft" ersetzt. Der Satz "Soweit diese Satzung im Weiteren das Wort "Vorstand" verwendet, ist damit die erweiterte Vorstandschaft gem. Nr. 1 gemeint." wird erklärend an den Abs. 1 angehängt.

§ 18 Abs. 2 Satz 1 und 2 wird durch folgenden Wortlaut ersetzt:

"2. Die Inhaber der unter Nr. 1 a) bis c) genannten Ämter bilden den gesetzlichen Vorstand gemäß §26 BGB. Dieser vertritt den Verein nach außen. Die genannten Amtsinhaber sind jeweils alleinvertretungsberechtigt."

§ 18 Abs. 3 und 4 werden ersatzlos gestri-

In § 24 ,Der Geschäftsführer' wird Abs. 4 Satz 2 in folgenden Wortlaut geändert:

"4. (...) Die Entscheidung hierüber sowie die Zustimmung zum Abschluss einer entsprechen-den Vereinbarung mit dem betreffenden Vorstandsmitglied obliegt dem Vorstand."

In § 24 Abs. 4 wird Satz 3 ersatzlos gestrichen.

Der § 32 ,Kassenprüfung' wird komplett durch folgenden Wortlaut ersetzt:

durch folgenden Wortlaut ersetzt:
"Sofern die Waldbesitzervereinigung als Abnehmer oder Kommissionär der Erzeugnisse ihrer Mitglieder auftritt oder nach § 141 der Abgabenordnung buchführungspflichtig ist, lässt sie jährlich eine Bilanz und eine Gewinn- und Verlustrechnung entsprechend den Bestimmungen des Handelsgesetzbuches (HGB) in der jeweils geltenden Fassung durch einen Steuerberater oder Wirtschaftsprüfer aufstellen und legt sie der Wirtschaftsprüfer aufstellen und legt sie der Mitgliederversammlung sowie der Verleihungsbehörde bis spätestens 5 Monate nach Ablauf des Geschäftsjahres vor. Die Erstellung des Jahresabschlusses muss eine Plausibilitätsbeurteilung der Bücher und Rechnungen enthalten.

Die Waldbesitzervereinigung / Forstbetriebs-

Die Waldbesitzervereinigung / Forstbetriebs-gemeinschaft lässt jährlich anlässlich der

Erstellung des Jahresabschlusses und anhand der Plausibilitätsbeurteilung der Bücher und Rechnungen eine Beurteilung der wirtschaftlichen Verhältnisse unter Verwendung des aktuellen Formblattes der Verleihungsbehörde durch einen Steuerberater oder einen Wirtschaftsprüfer vornehmen und legt diese der Mitgliederversammlung sowie der Verleihungsbehörde innerhalb von 5 Monaten nach Ablauf des Geschäftsjahres vor. des Geschäftsjahres vor.

Soweit die Waldbesitzervereinigung/ Forstbetriebsgemeinschaft die in § 267 Abs. 2 HGB angegebenen Größenklassen erreicht, lässt sie den Jahresabschluss zudem entspre-chend den §§ 316 ff. HGB durch einen Ab-schlussprüfer prüfen und legt der Verleihungs-behörde den Prüfungsbericht innerhalb von 6 Monaten nach Ablauf des Geschäftsjahres vor."

Alle weiteren Änderungen, die zum Beschluss anstehen, betreffen Aktualisierungen von Querbezügen und Korrekturen, die keinen Einfluss auf den Inhalt an sich haben. Auf unserer Homepage (www.wbv-traunstein.de) und in der Geschäftsstelle können Sie die derzeit gültige Form der Satzung einsehen bzw. abhölen. zung einsehen bzw. abholen.

Forst- und Landschaftsservice Bernhard Poller

Holzeinschlag und Holzrücken Spezialfällungen Pflegearbeiten

Brennholz

Raiffeisenstr. 4 83355 Erlstätt Tel: 0861-64681

Fax: 0861-9867393 Mobil: 0171-1487773

Abtuelles aus dem AELF

Aktuelle Informationen zur forstlichen Förderung

Die zum Jahreswechsel 2013/2014 erwartete Einführung der neuen Förderrichtlinien verzögert sich bis voraussichtlich 01. Juli 2014. Es können jedoch weiterhin auf Grundlage der alten Richtlinien WALD-FÖPR 2007 und FORSTWEGR 2007 die nachstehenden Vorhaben mit folgender Maßgabe gefördert werden:

1. Wegeneubau- und Instandsetzungsmaßnahmen

Zuwendungsfähig ist die Erschließung der Wälder mit schwerlast-befahrbaren Wegen und die als Folge von Schadereignissen notwendige Reparatur untergegangener oder beschädigter, bisher schwerlastbefahrbarer Wege.

2. Jugendpflege und Jungdurchforstung Gefördert wird die Jugendpflege und die erstmalige Jungdurchforstung in Nadel-, Misch- und Laubbeständen.

Da mit Inkrafttreten der neuen Förderrichtlinien die Förderfähigkeit von Nadelbeständen auf das Alter bis 15 Jahre eingeschränkt werden wird, besteht letztmalig die Gelegenheit Pflegemaßnahmen in Jungdurchforstungsbeständen zu fördern! Das AELF Traunstein appelliert an alle Waldbesitzer, diese Chance zu ergreifen und die für Vitalität, Stabilität und zukünftigen Ertrag der Nadelholzbestände so wichtigen Durchforstungsmaßnahmen durchzuführen und zur Förderung zu beantragen.

3. Wiederaufforstung

Gefördert wird die Verjüngung von Wald mit Laubbäumen im Rahmen einer Wiederaufforstung durch Pflanzung oder Saat.

4. Naturverjüngung

Gefördert wird der Erhalt bereits gesicherter, standortsgemäßer Naturverjüngungen als Misch- oder Laubbestand.

Die Maßnahmen nach Nrn. 3 und 4 können derzeit jedoch nur unter dem Vorbehalt, dass die unserer bayerischen Förderrichtlinie zu Grunde liegende Richtlinie des Bundes die Zustimmung der EU-Kommission findet, bewilligt werden. Den



Oberloher

Baumschulen-Gartenmarkt

Wald 1, 84431 Rattenkirchen Tel.: 0 80 82 / 3 64 www.oberloher-baumschulen.de Fax: 0 80 82 / 80 39 E-mail: info@oberloher-baumschulen.de

Ihr Lieferant von Forst- und Gartenpflanzen

Besseres anwachsen durch Forstpflanzen im <u>Topf</u> bei Lärche, Douglasie, Weißtanne und Fichte

- Eigene Produktion von Forstpflanzen
- Herkunftsgesichertes kontrolliertes Pflanzmaterial
- Züf Zertifizierte Pflanzen
- Aufforstungsarbeiten, Zaunbau

- Forstpflanzen
- Obstgehölze
- Wildgehölze
- Heckenpflanzen
- Gartenpflanzen
- Christbäume
- Rosen
- Stauden
- Energiewaldpappeln

Forstzubehör:

- -Wildzaun
- -Pfähle, Z-Profile
- -Verbiss,-Fegeschutz
- -Hohlspaten



MITTEILUNGEN DER WBV TRAUNSTEIN

Waldbesitzern stehen somit weiterhin alle für Erschließung und Pflege des Waldes

grundsätzlich notwendigen Förderprogramme zur Verfügung!

Neuerungen zum Pflanzenschutzrecht

Am 14. Februar 2012 ist das Gesetz zur Neuordnung des Pflanzenschutzrechts in Kraft getreten.

Neu geregelt wird, dass eine Person nur dann Pflanzenschutzmittel erwerben und anwenden darf, wenn sie über einen von der zuständigen Behörde (Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten) ausgestellten Sachkundenachweis verfügt. Der Sachkundenachweis wird auf Antrag unter Nachweis der erforderlichen fachlichen Kenntnisse (Vorlage des Berufszeugnisses) ausgestellt. Dabei haben alle, die bislang sachkundig waren, einen Anspruch auf Erteilung des neuen Sachkundenachweis. Die auf der bisherigen Sachkunde beruhende Berechtigung zu Erwerb und Anwendung von Pflanzenschutzmitteln läuft am 26. November 2015 aus. Anträge zur Ausstellung der neuen Sachkundenachweise müssen bis zum 26.Mai 2015

gestellt sein. Diese können formlos per E-Mail, Post oder Fax unter Vorlage einer Kopie des Zeugnisses gestellt werden. Liegen entsprechend gestellte und positiv verbeschiedene Anträge vor ist vorgesehen, den Versand der neuen Sachkundenachweise (in Form einer Scheckkarte) ab September 2014 vorzunehmen. Die Gebühren für die Bewilligung eines neuen Sachkundenachweises betragen 30,- Euro. In Folge sind alle Personen, denen ein neuer Sachkundeausweis ausgestellt wurde verpflichtet, jeweils innerhalb von drei Jahren ab der erstmaligen Ausstellung eines Sachkundenachweises eine von der zuständigen Behörde anerkannte Fort- oder Weiterbildungsmaßnahme wahrzunehmen. Wird diese Fort- oder Weiterbildung nicht gemacht, soll die zuständige Behörde den Sachkundenachweis widerrufen.







Zentrale: 86690 Mertingen-Druisheim Graf-Treubergstraße 5

Tel. 0 90 78 / 9 12 52-0 · Fax 9 12 52-29 Betrieb: 85258 Weichs-Fränking Betrieb: 93128 Regenstauf -Grub

- Eigene Saatguternte
- Eigene großflächige süddeutsche Anzucht
- (herkunftsgesicherte)

(herkunftsgesicherte)
Forstpflanzen

- Vorbereitung der Pflanzflächen
- Zaunbau (sämtliche Ausführungen auch mit Eichenpfosten)
- Pflanzung alle Pflanzverfahren (Rhodener, Hohlspaten usw.)
- Baggerbohrpflanzung für stark verunkrautete Flächen (auch für Kleinflächen)
- Maschinelle Erstaufforstung
 (Acker- und Wiesenaufforstung, Rekultivierung)
- Weiterbetreuung der Pflanzflächen wie z.B. Pflege (bei Erstaufforstung maschinelle Pflege)

MITTEILUNGEN DER WBV TRAUNSTEIN

Unsere WBV- Holzvermittler			und ihre Dienstleistungen
Lamprecht Toni	Schnaitsee, Waldhausen,	Tel. 08074/554	
jun. und sen.	Kirchstätt, Eiglwald	Mobil: 0151/ 538 66 346	Pflanzung
Hell Simon	Pittenhart, Obing	Tel. 08624/4480	Pflege
		Mobil: 0151/ 538 66 345	Auszeichnen
Wastlschmid Sepp	Trostberg, Altenmarkt, Kienberg, Obing, Pittenhart, Emertsham, Peterskirchen,	Tel: 08621/97 96 63 Mobil: 0151/ 538 66 343	Holzeinschlag
	Engelsberg, Tacherting, Eiglwald		Einschlagsbetreuung
Schillinger Hans	Traunreut, Kammer	Tel: 08629/98 77 88 Mobil: 0151/ 538 66 342	(manuell / maschi- nell)
Neumeyer Alois	Seebruck, Seeon	Tel: 08667/521 Mobil: 0151/ 538 66 341	Problemfällungen (a uch mit Seilklet- tern)
Probst Sepp	Traunstein, Chieming, Grabenstätt, Nußdorf, Siegsdorf, Vogling, Surberg, Inzell, Ruhpolding, Reit im Winkl, Achenthal	Tel: 08664/929 360 Mobil: 0151/ 538 66 349	Holzvermittlung Beratung vor Ort in Abstimmung mit
Reichhofer Martin	Vogling	Tel: 08662/9285 Mobil: 0151/ 174 22 477	dem Revierleiter



